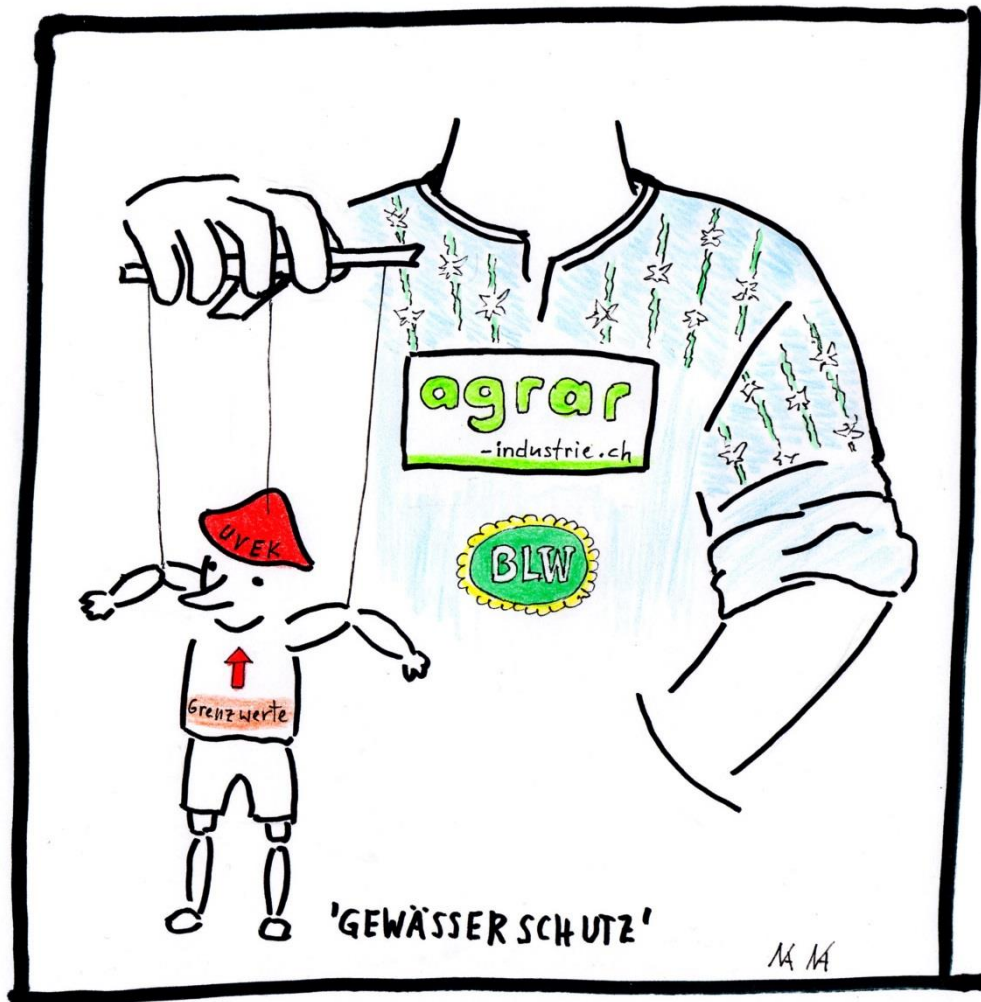


„GEWÄSSERSCHUTZ“



Tagesanzeiger 19.11.2017

In der Schweiz enthalten rund 40 Prozent der Lebensmittel messbare Spuren des umstrittenen Unkrautvernichters Glyphosat. Allerdings in geringen Mengen, die **unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte liegen**. Dies zeigen erste Ergebnisse einer Untersuchung des Bundes. Das umstrittene Unkrautvernichtungsmittel kommt in rund 40 Prozent der Lebensmittel in der Schweiz vor. Teigwaren, Müesliflocken und Hülsenfrüchte sind besonders belastet.

Tagesanzeiger 09.12.2017

Der Bund passt die Grenzwerte für Pestizide an, die meisten nach oben. Die Umweltschützer sehen das im Umweltschutzgesetz verankerte Vorsorgeprinzip verletzt. Statt Grenzwerte hochzusetzen, solle der Bundesrat viel konsequenter an einer Reduktion des Pestizidcocktails in den Schweizer Gewässern arbeiten, fordert Pro Natura. Da bestehe massiver Nachholbedarf. Von der Neuerung ist nicht allein Glyphosat betroffen. Für insgesamt 38 Pestizide soll in oberirdischen Gewässern der aktuelle allgemeine Grenzwert von 0,1 Mikrogramm pro Liter nicht mehr gelten.